

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Gunnar Lindemann (AfD)**

vom 10. Februar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Februar 2024)

zum Thema:

Abbau der Rechtsabbiegeampel an der Ecke Cecilienstraße / Blumberger Damm

und **Antwort** vom 16. Februar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Februar 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Gunnar Lindemann (AfD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/18190
vom 10. Februar 2024

über Abbau der Rechtsabbiegeampel an der Ecke Cecilienstraße / Blumberger Damm

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:

An der Cecilienstraße ist für Autofahrer, die nach rechts in den Blumberger Damm abbiegen wollen, der Rechtsabbiegepfeil an der Ampelanlage abgebaut worden.

Frage 1:

Warum wurde die Rechtsabbiegeampel demontiert und wer hat das angeordnet?

Antwort zu 1:

Das Rechtsvorlaufsignal an der Lichtsignalanlage Blumberger Damm / Cecilienstraße wurde im Zuge der Modernisierung der Lichtsignalanlage demontiert. Die Anordnung dazu erfolgte durch die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU).

Frage 2:

Wenn die Demontage nur temporärer Natur ist: Wann wird die Rechtsabbiegeampel wieder angebracht?

Antwort zu 2:

Die Demontage erfolgte dauerhaft.

Frage 3:

Wenn die Demontage dauerhaft bestehen bleiben soll: Was ist der Grund dafür?

Antwort zu 3:

Die Anordnung erfolgte zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit.

Frage 4:

Wie beurteilt der Senat die dadurch entstehende Staubbildung, insbesondere im Berufsverkehr, im Zusammenhang mit der Gewährleistung eines ungestörten Verkehrsflusses und des Klimaschutzes?

Antwort zu 4:

Die Einschränkung der Leistungsfähigkeit durch den Entfall des Rechtsvorlaufes wird durch eine verkehrsabhängige Steuerung kompensiert, die sich in der Finalisierung und Optimierung durch Feinjustierung der Steuerungssoftware befindet.

Berlin, den 16.02.2024

In Vertretung

Dr. Claudia Elif Stutz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt